Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 18 (1956)

Heft: 6

Rubrik: Neues in Kürze

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neues in Kürze

Fortschritte in der Konstruktion des «getriebelosen» Schleppers. Vor 2 Jahren haben wir über das erste Versuchsmodell des hydraulisch getriebenen Traktors, eine Konstruktion des britischen NIAE — National Institute of Agricultural Engineering — berichtet. In der Zwischenzeit haben die Vervollkommnungen dieses Versuchsmodells erfreuliche Fortschritte gemacht. Das Institut verspricht sich von diesem neuartigen Schlepperantrieb eine grosse Zukunft, zumal er sich in Feldversuchen bestens bewiesen hat.

Die hydrostatische Uebertragung besteht darin, dass eine hydraulische Flüssigkeit — im Falle des NIAE-Schleppers handelt es sich um ein Spezialöl ähnlich dem SAE 20 — durch Motorkraft zu den hydraulischen Motoren gepumpt wird, die den Schlepper treiben. Getriebegehäuse und Differential sind nicht erforderlich. Der Traktor kann je nach Wunsch vorwärts und rückwärts gefahren werden, einfach durch Betätigung eines kleinen Hebels, der den Oelfluss reguliert. H. J. Hamblin vom NIAE hat viel Pionierarbeit in der Konstruktion dieses neuen Schleppermodells geleistet, das in seiner gegenwärtigen Gestalt als Schaustück auf der British Industries Fair in Castle Bromwich bei Birmingham bis zum 24. Mai ausgestellt war.

Bei dem NIAE-Schlepper befinden sich die hydraulischen Motoren innerhalb der Felgen der Hinterräder, und die Zylinder jedes Motors dienen als «Speichen». Auch in seiner heutigen Form ist dieser Schlepper vorläufig noch ein Versuchsmodell. Die bisherigen Erfolge des Institutes mit dieser Neukonstruktion sind vielversprechend sowohl im Hinblick auf Betriebskosten, die etwa denen eines gewöhnlichen Schleppers vergleichbarer Stärke entsprechen, als auch im Hinblick auf die unendlich variable Geschwindigkeit und verfügbare Arbeitskraft.

Die Tatsache, dass eine so stark veränderliche Kraft bei vergleichsmässig niedrigen Geschwindigkeiten möglich ist, eröffnet eine völlig neue Konzeption des Kraftantriebes für Landmaschinen. Beispielsweise könnten Mähdrescher mit Selbstantrieb mit hydraulischen Motoren ausgerüstet werden, die dort eingebaut werden, wo sie sich für die Arbeitsleistung der Maschine am besten eignen, anstatt die Maschine entsprechend den Lage- und Raumanforderungen zu konstruieren, die Verbrennungsmotoren, Antriebe, Differentiale etc. bedingen. Ein Bauer, der das NIAE-Schlepperversuchsmodell im Feldeinsatz ausprobierte, sagte, dass die Fähigkeit dieses Traktors, sich noch langsamer als im Kriechgang eines normalen Schleppers fortbewegen zu können, es möglich mache, ideale Maschinen für besondere Feldarbeiten zu konstruieren, anstatt auf solche Maschinen angewiesen zu sein, die von den herkömmlichen Schleppern betätigt werden. Das könnte bedeuten, dass die Geschicklichkeit im Umgang mit Spezialmaschinen von grösserer Wichtigkeit werden könnte, als ein guter Schlepperfahrer zu sein. Aus «Auslands-Informationen».

Elektronisch gesteuerter Motor. Ford führte kürzlich in seiner landwirtschaftlichen Versuchsstation einen elektronisch gesteuerten Traktor vor. Das Steuergerät gibt sechs verschiedene Befehle an den Traktor weiter, nämlich das Drehen nach rechts und links, die Bedienung der Kupplung, das Heben und Senken des Anbaugeräts und das Abstellen des Treibstoffes. Es besteht aus einem kleinen Batterie-Sender.

Bauer, Traktorhalter !

Bedenke, dass Du nie einen so hohen Stundenlohn verdienst, als im Zeitpunkt, da Du jeweils Deine Maschinen pflegst und instandhältst !